

Zweites Capitel.

Ihr seyd jetzt wieder ein freies Weib;
Hier löß' ich Eure Bande.

Pändlich, sittlich.

Und viele Prüfungen mustest Du erstehen, armes Kind! so viele, daß, sollte dieß Buch auch anwachsen zu Bänden — zahlreicher als je ein Mönch sie verfaßte über das Leben von Heiligen oder Märtyrern (obgleich hundert Bände nur die Geschichte von zwei Jahren aus dem Leben des h. Antonius umfaßten), es unmöglich wäre, sie alle zu beschreiben! Wir mögen immerhin die Treue der Bücher rühmen, aber kein Mensch schrieb je auch nur seine eigene Biographie, ohne sich genöthigt zu sehen, wenigstens neun Zehnthelle des interessantesten Materials liegen zu lassen. Was sind drei — was sechs Bände? Wir erleben sechs Bände in Einem Tag! Gedanke, Bewegung, Freude, Kummer, Hoffnung, Furcht — wie redselig würden sie seyn, wenn sie jede ihre stündliche Geschichte erzählen sollten! Aber des Menschen Leben selbst ist nur ein kurzer Auszug von einem Unendlichen und Ewigen und seine ausführlichsten und treuesten Bekenntnisse sind ein armseliger Abriß eines hastigen und verwirrten Compendiums.

Es war ungefähr drei Monate oder mehr seit der Nacht, in welcher sich Alice unter den wilden, wüsten

Gefellen in Schlaf weinte, als sie ihrem mit wachsamem Auge sie beobachtenden Vater zu entfliehen wußte. Sie befanden sich damals auf der Küste von Irland. Darvil hatte sich von Walters getrennt, so wie von seinem seefahrenden Genossen; er hatte den größten Theil des Geldes durchgebracht, das er sich durch seine Verbrechen gesammelt; er fing an ernstlich auf die Ausführung seines verruchten Planes zu denken: durch den Verkauf seiner Tochter die Mittel zu seinem Lebensunterhalt zu gewinnen. Nun hätte vielleicht Alice zu sündhaften Zwecken sich mißbrauchen lassen, ehe sie Maltravers kannte; aber von dieser Stunde an machte gerade ihr Fehltritt sie tugendhaft — sie hatte, sobald sie liebte, begriffen, was weibliche Ehre sey; und durch eine plötzliche Offenbarung hatte sie Bescheidenheit, Sittsamkeit und Zartgefühl durch Aufopferung ihrer selbst gewonnen. Ein großer Theil unserer Moral (richtig und vernünftig als System) in Betreff des ersten Fehltritts des Weibes, verleitet uns, wie wir alle wissen, zu barbarischen Irrthümern in der Anwendung auf individuelle Ausnahmen. Wo dieser erste Fehltritt durch lautere, vertrauende Liebe herbeigeführt wurde, da ist manches Weib im spätern Leben vor tausend Versuchungen dadurch gerettet worden. Die armen Elenden, die in unsern Straßen und Theatern wimmeln, sind selten von vornherein durch die Liebe zu Fall gebracht worden, sondern durch Armuth und durch die Ansteckung der Verhältnisse und

des Beispiels. Es ist eine armselige, abgedroschene Phrase, sie die Opfer der Verführung zu nennen — sie sind die Opfer des Hungers, der Eitelkeit, des Vorwises, — schlimmer weiblicher Rätze gewesen — aber wohl in seltenen Fällen führt die Verführung der Liebe zu einem lasterhaften Leben. Wenn ein Weib einmal wahrhaft geliebt hat, so wird der geliebte Gegenstand zu einer undurchdringlichen Schranke zwischen ihr und andern Männern; ihre Anmuthungen erschrecken und empören sie — lieber würde sie sterben, als auch nur einem Andenken untreu werden. Wenn auch der Mann das Geschlecht liebt, so liebt das Weib größtentheils das Individuum; und je mehr sie den Einen liebt, desto kälter ist sie gegen die Gattung. Denn die Leidenschaft des Weibes wurzelt im Gefühl, in der Phantasie, im Herzen. Selten hat sie viel zu thun mit den schmutzigen Bildern, womit sie sich bei Knaben und alten Männern — den Unerfahrenen und den Abgelebten — vergesellschaftet.

Aber Alice, obgleich ihr das Blut erstarrte bei der Sprache ihres gräßlichen Vaters, sah doch gerade in seinem Plan eine Aussicht zur Flucht. In einem Augenblick der Trunkenheit warf er sie aus dem Hause und stellte sich als Wache hin, sie zu beobachten — es war in der Stadt Cork. Augenblicklich faßte sie ihren Entschluß — sie bog in eine enge Gasse ein und floh so eilig sie konnte. Darvil versuchte umsonst gleichen Schritt mit ihr zu halten — es schwindelte ihm vor den Augen und seine Schritte taumelten vor Rausch.

Sie hörte seinen letzten Fluch fern in der Luft verhallen und die Furcht beflügelte ihre Schritte; endlich machte sie Halt und fand sich in der Vorstadt; sie blieb stehen, erschöpft und todeematt; und da spürte sie zum erstenmal ein fremdes und neues Leben in dem ihrigen sich regen. Sie wußte schon lange, daß sie den Sprößling von Maltravers unter dem Herzen trug und dieß Bewußtseyn hatte sie vermocht zu kämpfen und zu leben. Jetzt aber hatte den Embryo die Zuckung des Lebens ergriffen; er bewegte sich — er verrieth seine Hilfsbedürftigkeit — ein unbekanntes, ein ungesehenes Wesen — aber doch war es eine lebendige Creatur, der Hülfe einer Mutter bedürftig, ihr Pflichten auferlegend! O der Schauer — halb voll unaussprechlicher Zärtlichkeit, halb voll geheimnißvoller Angst — in diesem Augenblick! Welch' einen neuen Abschnitt im Leben eines Weibes kündigte er an! Jetzt also mußte sie wachsam seyn über sich selbst, mußte sie sich hüten vor Anstrengungen, mußte sich der Verzeiſlung erwehren. Feierlich war die ihr jetzt übertragene Pflicht — ein fremdes Leben — das Kind des Angebeteten. Es war eine Sommernacht — sie saß auf einem rohen Stein, auf der einen Seite die Stadt mit ihren Lichtern und Lampen; die glänzenden Felber auf der andern und darüber der Mond und die Sterne; und aufwärts erhob sie ihre strömenden Augen und es war ihr zu Muth, als lächelte Gott der Beschützer auf sie herab aus dem milden, freundlichen Himmel

So, nach einer Weile stillen Gebets, stand sie auf und machte sich auf den Weg. Als sie müde ward, kroch sie in einen Schuppen auf einem Pächterhof und schlief, seit Wochen zum erstenmal, den ruhigen Schlaf der Sicherheit und Hoffnung!

D r i t t e s K a p i t e l .

Wie ähnlich dem Verschwender kehrt es heim.
 Bersumpt die Segel, Rippen abgewittert.

Kaufmann von Venedig.

Mer. Wer sind Diese?

Oheim. Die Hausbesitzer.

Beaumont und Fletcher. Wiß ohne Geld.

Es war gerade zwei Jahre seit der Nacht, in welcher Alice von dem Landhause war fortgeschleppt worden; und damals wanderte Maltravers unter den Ruinen des alten Egyptens herum, als auf dem Rasenplatz, wo Alice und ihr Geliebter so oft Hand in Hand gewandelt hatten, eine muntere Gesellschaft von Kindern und jungen Leuten versammelt war. Das Landhaus war von einem reichen Fabrikanten, der sich von den Geschäften zurückgezogen hatte, gekauft worden. Er hatte das niedere Strohdach um ein Stockwerk erhöhen lassen — blauer Schiefer war an die